

Termin für angestrebte Freigabe steht

Bau des Bürgerradwegs an der L874 in Havixbeck gestartet

Termin für angestrebte Freigabe steht

Havixbeck, Freitag, 22.09.2023

Quelle: <https://www.wn.de/muensterland/kreis-coesfeld/havixbeck/buergerradweg-l874-havixbeck-verein-hangsbeck-walingen-radweg-fussgaenger-2831510>

Nach zwei Jahren der Planung ist der Bau des ersten Bürgerradwegs in Havixbeck an der L874 gestartet. Für den Verein „Bürgerradweg Hangsbeck-Walingen“ geht damit der langgehegte Wunsch auf einen sicheren Weg für Fußgänger und Radfahrer Richtung Münster in Erfüllung.

Von Rabea Wortmann



Endlich sind die Bauarbeiten am ersten Bürgerradweg in Havixbeck an der L874 gestartet: Die Mitglieder des Vereins „Bürgerradweg Hangsbeck-Walingen“ sind nach Jahren der Planung natürlich froh und stolz zugleich. Foto: Rabea Wortmann

Das Lächeln ist Johannes Wallenborn und Erich Weitkamp deutlich anzusehen, als sie am frühen Mittwochabend an der L874 in Havixbeck auf das blicken, was eine Baufirma seit Montag bereits geschafft hat, sie selbst aber zusammen mit den anderen Mitgliedern des Vereins „Bürgerradweg Hangsbeck-Walingen“ durch Willen, Ausdauer und ehrenamtliches Engagement überhaupt erst möglich machten: den Baubeginn für den ersten Bürgerradweg in Havixbeck.

Der neue Weg soll dafür sorgen, dass Fußgänger und Radfahrer künftig sicherer in Richtung Münster kommen, ohne die viel befahrene und enge Fahrbahn der Landstraße nutzen zu müssen, auf der Autos und Co. mit Tempo 100 fahren dürfen. 900 Meter lang ist der erste von bis zu drei Bauabschnitten für die insgesamt 3,3 Kilometer lange Strecke von Haus Klute bis Wildermann. Am Montag haben die Arbeiten am Teilstück

von Klute bis zur Stapeler Straße begonnen. „Ich habe Kinder und Enkel und möchte, dass sie hier sicher mit dem Rad fahren können“, erklärt Erich Weitkamp, warum er sich so sehr für den Bürgerradweg engagiert.

Dabei zeigt sich an diesem frühen Mittwohabend, warum der Bürgerradweg so wichtig für Havixbeck und seine Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen ist: Denn auf der L874 rauschen Autos und Motorräder mit hohem Tempo auf der schmalen Fahrbahn aneinander vorbei, zudem gibt es scharfe Kurven. Ein Radsportler, der auf der Strecke unterwegs ist, kann (und darf) nur mit viel Abstand überholt werden. „Dann ist das Auto aber sofort im Gegenverkehr“, erklärt Vereinsmitglied Claudius Middelberg, der die Strecke Havixbeck-Münster als Pendler täglich fährt. Doch nicht nur das: „Vor allem die tief stehende Sonne ist ein Problem“, sagt der Havixbecker. So würden Autofahrer an manchen Stellen der L874 Radfahrer schlichtweg nicht sehen. „Und das ist sehr gefährlich“, sagt Middelberg deutlich. Auch für ihn war klar: Ein Radweg muss her. Die Frage war nur: Wer macht es, und wer bezahlt es?



Der Bodenaushub für den ersten Abschnitt des Bürgerradwegs an der L874 in Havixbeck hat begonnen: In Kürze soll die Asphaltsschicht aufgetragen werden, sodass die Freigabe noch dieses Jahr erfolgen könnte. Foto: Rabea Wortmann

Rückblick: Es war ein Antrag der Senioren-Union, der die Sache ins Rollen brachte. Die CDU-Senioren hatten nämlich beim Landesbetrieb Straßen-NRW wegen eines Radwegs an der L874 angefragt. „Das Projekt war in der Prioritätenliste aber weit hinten“, erinnert sich Erich Weitkamp, der in der entsprechenden Berichterstattung dann aber las, dass Geld aus einem Topf für Bürgerradwege zur Verfügung stand. Die Idee, den Bau über den Landwirtschaftlichen Ortsverein abzuwickeln, klappte nicht – und so gründeten einige Havixbecker 2021 den gemeinnützigen Bürgerradwegverein, in dem aktuell 26 zahlende Mitglieder sind. Ursprünglich angedacht war die Strecke von Klute bis zur Stapeler Straße, erst später kam der Wunsch nach einer Verlängerung bis Wildermann

auf. Ein oder zwei weitere Bauabschnitte könnten nach dem gerade begonnenen also noch dazukommen. Doch das steht noch in den Sternen.

Viel wichtiger: Seit Montag werden nun die ersten 900 Meter realisiert. Dazu hat eine Baufirma zunächst den Bodenaushub erledigt, als nächstes steht die sogenannte Verkalkung an. „Dabei wird Kalk eingefräst, um den Untergrund fester zu machen“, erklärt Weitkamp. In der Woche ab dem 25. September wird der Bügerradwegverein in Eigenleistung dann an mehreren Stellen Drainagen sowie über die gesamte Strecke ein Leerrohr für eine spätere 10-KV-Leitung für Gelsenwasser verlegen, bevor dann der Schotter aufgebracht und verdichtet wird. Geschottert wird der Boden auf einer Breite von 3,50 Meter, die Asphaltsschicht wird später 2,50 Meter breit sein und eine gemischte Nutzung für Fußgänger und Radfahrer ermöglichen. Letztere Arbeiten übernimmt wieder eine Fachfirma, die Bankette machen wiederum die Vereinsmitglieder zum Abschluss der Maßnahme selbst.

Fertigstellung noch dieses Jahr geplant

Für wann die Fertigstellung angedacht ist? „Wir hoffen, den Radweg dieses Jahr noch freigeben zu können“, sagt Johannes Wallenborn. Wenn alles reibungslos klappt und das Wetter mitspielt, könnte das noch im Oktober sein. „Die Heerscharen werden dann aber erst im Frühjahr profitieren“, fügt Wallenborn mit Blick auf das Saisonende hinzu. Allerdings gäbe es auch immer mehr Pendler, die das Rad nutzen und den Weg somit schon jetzt nutzen könnten – im Sinne der Sicherheit. Wichtig ist, dass es künftig einen sicheren Weg fürs Dorf gibt, fügt Wallenborn hinzu. Gemeint seien die, die von Hangsbeck Richtung Walingen beziehungsweise Münster fahren.

„Wir sind stolz, dass sich nach so langer Zeit etwas tut“, sagt daher auch Erich Weitkamp, der wie die anderen Mitglieder schon viel Zeit in das Projekt investiert hat – etwa für die Koordinierung oder den Grunderwerb, der für den Bau des etwa 280.000 Euro teuren ersten Bauabschnitts nötig war. So sieht es auch Claudius Middelberg: „Der Radverkehr wird immer mehr ausgebaut, das hier ist die einzige Lücke in Havixbeck“, meint er und ist froh, dass diese nun geschlossen wird – von Bürgern, für Bürger.